

# Kollegiale Hospitation!

Beitrag von „scaary“ vom 16. März 2017 22:14

[Zitat von marie74](#)

Ach...das alles geht doch viel einfacher:

1. ein Hospitationspaar bespricht sich einen passenden Termin
2. der, der hospitiert wird, schreibt ein Protokoll über seine tatsächliche Stunde
3. der, der hospitiert, unterschreibt das Protokoll und bleibt daheim
4. und das ganze noch mal umgedreht

Mh, finde ich extrem schade dass das so gehandhabt wird. Ich habe absolut nichts dagegen wenn bei mir jemand hospitiert, vor allem wenn ich mir aussuchen kann wers ist. Ein Feedback zur Verbesserung zu bekommen finde ich wichtig, und auch wenns nur ne Kleinigkeit ist, die mir selber vielleicht noch gar nicht aufgefallen ist, die man verbessern kann.

Ich denke, viele haben einfach Angst, dass Ihre Arbeit kritisiert wird. Aber gerade im freundschaftlich-kollegialen Verhältnis ist die Hospitation doch super. Situationen wie "Ach, du machst das so? Tolle Idee, probiere ich auch mal aus." oder "Den und den Schüler hattest du heut nicht dran genommen." machen das eigene Arbeiten besser und man schwimmt nicht nur ständig in der eigenen Suppe.

Ich nehme auch gerne Praktikanten mit, aber nur unter der Bedingung dass ich danach ein ehrliches Feedback kriege. Denn ohne Feedback wird man nicht besser.

Und was ich im Anschluss an diese Gespräche für mich mitnehme, dass muss doch ohnehin jeder selbst entscheiden.